

Verdichtete Wirklichkeit. Das Diorama

Workshop

in Kooperation mit dem Zentralmagazin Naturwissenschaftlicher Sammlungen (ZNS) der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in Verbindung mit dem Tieranatomischen Theater, Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik, Humboldt-Universität zu Berlin

25. bis 26. Februar 2016

Großer Hörsaal, 1. OG

Zentralmagazin Naturwissenschaftlicher Sammlungen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Domplatz 4, 06108 Halle (Saale)

Dioramen gab es in Museen der Natur und Technik, der Geschichte und Ethnologie bereits im 19. Jahrhundert. Für Museumsfachleute boten sie die Möglichkeit der Illusion von Wirklichkeitsnähe und des Zeigens von Objekten im Kontext. Für die Betrachtenden suggerierten sie den Einblick in vergangene oder ferne Welten. Nun hat die Relevanz der Dioramen in der jüngeren Ausstellungsgeschichte aufgrund des Produktionsaufwandes und ihrer Statik abgenommen. Wir stellen die Frage nach der Zukunft dieses didaktischen Mediums: Ist die Zeit der Dioramen wirklich vorbei oder ermöglichen sie doch Formen der Veranschaulichung, die anderweitig nicht realisierbar sind? Was können Dioramen im Vergleich zu Inszenierungen oder Filmen leisten? Wo liegen schließlich die technischen Entwicklungsmöglichkeiten des Mediums? Wir blicken in die Museumsgeschichte, analysieren ausgewählte Dioramen und versuchen uns im Bau von Miniaturdioramen.

mit

Michael Fehr Geschäftsführender Vorstand Werkbundarchiv Museum der Dinge, Berlin (D)

Kai Földner Direktor Naturkundemuseum im Ottoneum und Stadtmuseum Kassel (D)

Hans-Joachim Händel Präparator, Zentralmagazin Naturwissenschaftlicher Sammlungen, Universität Halle-Wittenberg (D)

Anne Hölck freie Szenografin und Kuratorin, Berlin (D)

Jörn Köhler Kustos für Zoologie, Hessisches Landesmuseum Darmstadt (D)

Wilfried Matz Präparator, Rudolstadt (D)

Michael Stache Präparator, Zentralmagazin Naturwissenschaftlicher Sammlungen, Universität Halle-Wittenberg (D)

Frank D. Steinheimer Leiter Zentralmagazin Naturwissenschaftlicher Sammlungen, Universität Halle-Wittenberg (D)

Alexander Streitberger Professor für Kunstgeschichte, Université catholique de Louvain, Louvain-la-Neuve (B)

Manfred Verhaagh Leiter Referat Entomologie, Staatliches Museum für Naturkunde, Karlsruhe (D)

Veranstaltungsleitung

Michael Fehr Geschäftsführender Vorstand Werkbundarchiv – Museum der Dinge, Berlin (D)

Frank D. Steinheimer Leiter Zentralmagazin Naturwissenschaftlicher Sammlungen, Universität Halle-Wittenberg (D)

Programm

Donnerstag, 25. Februar 2016

- | | |
|---------------|---|
| 14.00 - 14.15 | Begrüßung
<i>Michael Fehr & Frank D. Steinheimer</i> |
| 14.15 - 14.45 | Verdichtete Wirklichkeiten. Eine historisch-systematische Skizze
<i>Michael Fehr</i> |
| 14.45 - 15.15 | Schaukasten, Bühne, Park: Zoogehege und Dioramen im Vergleich
<i>Anne Hölck</i> |
| 15.15 - 15.30 | Kaffeepause |
| 15.30 - 16.00 | Von "tiergeographischen Gruppen" zum Diorama.
Zur Bedeutung der historischen Dioramen im Hessischen Landesmuseum Darmstadt
<i>Jörn Köhler</i> |
| 16.00 - 16.30 | Lebende Dioramen in der Ausstellung. Museum oder Zoo?
<i>Manfred Verhaagh</i> |
| 16.30 - 17.00 | Die neuen Dioramen im Ottoneum Kassel.
Entscheidung zu einem alten Format in neuem Licht
<i>Kai Földner</i> |
| 17.00 - 17.30 | Pause |
| 17.30 - 18.30 | Kurzführung durch die Zoologische Sammlung des ZNS
<i>Hans-Joachim Händel</i> |
| 18.30 - 19.00 | Pause |
| 19.00 | Ideengenerierende Environments.
Diorama und Rekontextualisierungsstrategien in der zeitgenössischen Kunst
<i>Alexander Streitberger</i> |

Museumsakademie

Universalmuseum Joanneum

Freitag, 26. Februar 2016

- | | |
|---------------|--|
| 09.00 – 10.00 | Rapid Prototyping zur Herstellung von Dioramen.
Aktuelle technische Möglichkeiten zur Konstruktion von Exponaten und Dioramen
Exkursion in die Präparationswerkstätte der Geiseltalsammlung
<i>Michael Stache</i> |
| 10.00 – 10.30 | Dioramen – Raumbilder – Artificielle-Lebensraum-Inszenierungen
<i>Wilfried Matz</i> |
| 10.30 – 11.00 | Pause |
| 11.30 – 13.00 | Zur Zukunft des Dioramas
Workshop
<i>Michael Fehr & Frank Steinheimer</i> |
| 13.00 – 13.30 | Zusammenfassung und Abschlussgespräch |